

Wochenblatt

für Pulsnik,
Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Erscheint:
Mittwoch und Sonnabend.

Als Beiblätter:

1. **Musk. Sonntagsblatt** (wöchentlich),
2. **Eine landwirthschaftliche Beilage** (monatlich).

Abonnements-Preis:
Vierteljährl. 1 M. 25 Pf.
Auf Wunsch unentgeltliche
Zusendung.

Amts-Blatt

des Königl. Amtsgerichts



und des Stadtrathes

zu
Pulsnik.

Insertate
sind bis Dienstag u. Freitag,
vorm. 9 Uhr aufzugeben.
Preis für die einseitige Cor-
puszeile (oder deren Raum)
10 Pfennige.

Geschäftsstellen

bei
Herrn Buchdruckereibes. Pabst
in Königsbrück, in den An-
noncen-Bureaus von Haas, n-
stein & Vogler u. „Invaliden-
bank“ in Dresden, Rudolph
Mosse in Leipzig.

Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben
in Pulsnik.

Zweihundvierzigster Jahrgang.

Verantwortlicher Redakteur Gustav Häberlein
in Pulsnik.

Sonnabend.

Nr. 84.

18. Oktober 1890.

Bekanntmachung,

die Eröffnung des Betriebes auf der normalspurigen Secundäreisenbahn Kamenz-Elstra betreffend,

Das Finanzministerium hat beschlossen, die normalspurige Secundäreisenbahn Kamenz-Elstra
am 20. Oktober kfind. Jhs.

dem allgemeinen Verkehr zu übergeben.

An dieser Linie befinden sich außer dem Anschluß-Bahnhofe Kamenz die Haltestellen für Personen- und Güter-Verkehr Wiesa und Thonberg-Prietitz, sowie der End-Bahnhof Elstra.

Die Leitung des Betriebes der genannten neuen Bahnlinie erfolgt durch die Generaldirection der Staatseisenbahnen, welche auch die Tarife und Fahrpläne bekannt machen wird; dagegen verbleibt die Erledigung der auf Bauangelegenheiten und auf die Besitzverhältnisse sich beziehenden Geschäfte im Bereiche der neuen Bahnlinie dem Commissar für Staatseisenbahnbau, Finanzrath Dr. Kürsten in Dresden.

Dresden, am 15. October 1890.

Finanzministerium.
von Thümmel.

Müller.

Bekanntmachung,

die Eröffnung des Betriebes auf der Neubaulinie Kamenz-Elstra betreffend.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Königl. Finanzministeriums vom 15. d. M., betreffend die Eröffnung des Betriebes auf der normalspurigen Secundäreisenbahnlinie Kamenz-Elstra am 20. d. M., wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Betrieb der genannten Bahnstrecke nach den Vorschriften der in Nr. 6 des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen vom Jahre 1878 bekannt gemachten Bahnordnung für deutsche Eisenbahnen untergeordneter Bedeutung stattfinden wird und für die Beförderung auf derselben die für die Sächsischen Staatseisenbahnen gültigen Reglements- und Spezialbestimmungen, sowie die für die obenbezeichnete neue Linie veröffentlichten Tarife maßgebend sind.

Die Tarife für die Personen- und Gepäckbeförderung befinden sich auf den Verkehrsstellen ausgehängt. Die der Frachtberechnung unterzulegenden Entfernungen sind im Nachtrag IX zum Kilometerzeiger für den Lokal-Güterverkehr enthalten; letzterer ist bei den Güterexpeditionen zu erlangen.

Die Personenzüge werden nach Maßgabe der im Winterfahrplane enthaltenen Abtheilung 55 verkehren.

Dresden, am 15. October 1890.

Königliche Generaldirection der sächsischen Staatseisenbahnen.
Hoffmann.

Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Raths-, Polizei- und Cassenexpeditionslocalitäten

Sonnabend, den 25. und Montag, den 27. October 1890

werden an diesen Tagen nur ganz dringliche Sachen erledigt und Standesamtssachen nur Vormittags 8 bis 10 Uhr expedirt.

Die Sparkasse bleibt jedoch am Sonnabend und Montag zu den bestimmten Geschäftsstunden geöffnet.

Pulsnik, am 8. October 1890.

Der Stadtrath.

Schubert, Brgmstr.

Bekanntmachung.

An Abführung der auf den II. Termin 1890 fälligen Steuern

bis mit 21. October d. J.

wird hiermit nochmals aufmerksam gemacht.

Pulsnik, am 16. October 1890.

Der Stadtrath.

Schubert, Brgmstr.

Quittung und Dank.

Nachverzeichnete Beiträge sind auf hiesiger Rathsexpedition für die Wasserbeschädigten des Elbthales eingegangen und an die Casse der Königlichen Kreishauptmannschaft behufs Weiterbeförderung abgeben worden.

Pulsnik, am 16. October 1890.

Der Stadtrath.

Schubert, Brgmstr.

3 M. om. Organ. Köbiger, 3 M. Fr. Beyrich, 1 M. Ed. Kayser, 30 M. Rath. Hempel, 10 M. Hugo Hauffe, 1 M. J., 1 M. 50 J. verm. Raschig, 5 M. Böttner, 1 M. B., 1 M. 50 J. Schuldir. Dreher, 1 M. Schn., 50 J. G., 1 M. W., 3 M. D., 3 M. Wwe. Kotte, 5 M. Wwe. Liebcher, 4 M. Wf. Wolf, 212 M. Ertrag eines Concertes des Männergesangvereins und des Sängerbundes, 3 M. 40 J. A. H., 2 M. F., 1 M. B., 2 M. N., 5 M. Krankenunterstützungsverein Friedersdorf, 3 M. Wwe. Stempel, 3 M. homöopathischer Verein, 3 M. Wwe. Kreyzig, 1 M. J., 1 M. W., 3 M. A. verm. H., 1 M. G., 1 M. G., 2 M. B., 5 M. Messerschmidt, 104 M. 15 J. Ertrag einer theatral. Aufführung des hies. Bürgerjugendvereins, 2 M. Sch., 1 M. 50 J. R. G., 16 M. Schule Obersteina, 1 M. W. R., 7 M. 2 J. Gewerbeverein der Metallarbeiter, hier, 2 M. P., in Summa 456 M. 17 Pf.

Zur Arbeiterfrage.

Einen seltenen Fabrikarbeiter hat in den letzten Monaten eine Chemnitzer Maschinenbauanstalt längere Zeit beschäftigt. Um die Lage der Chemnitzer Arbeiter, ihre Anschauungen, ihr materielles und geistiges Wesen aus eigener Erfahrung kennen zu lernen, hat ein junger Theologe aus Dresden für längere Zeit während des letzten Sommers in einer hiesigen Maschinenfabrik als einfacher Handarbeiter Beschäftigung genommen. Unerkannt hat er unter Arbeitern gewohnt, mit ihnen gegessen, mit ihnen die arbeitsfreie

Zeit verbracht, überhaupt in jeder Beziehung das Leben eines einfachen Fabrikarbeiters geführt, der auf dem schmalen Erwerb seiner Hände angewiesen ist. Es ist ihm dieses derart gelungen, daß weder die betreffende Fabrikleitung, noch die Mitarbeiter unseres Theologen von der eigentlichen bürgerlichen Stellung desselben eine Ahnung hatten. Wir brauchen wohl kaum hinzuzufügen, daß es nicht Neugierde war, die einen Candidaten der Theologie bewegte, auf Monate Wanderbursche und Handarbeiter in einem Bezirk zu werden, der allerdings zum Studiren der modernen Arbeiterfrage ganz besonders geeignet ist. Es

war der Drang, die Wahrheit zu finden, der heilige Ernst des Menschenfreundes, der Noth und Mühe an der Quelle studiren, am eigenen Leibe empfinden will, um dereinst als Geistlicher für die Bedürfnisse der Zeit und der Armen ein besseres Verständniß zu haben. Ein derartiger Drang, die Wahrheit zu finden, ist auf dem Gebiete der Arbeiterfrage für unsere Zeit charakteristisch. Die deutsche Literatur über die Arbeiterfrage besitzt Werke genug, die lediglich vom Studirzimmer oder vom „grünen Tisch“ aus urtheilen. Damit ist nicht geholfen, sondern geschadet, denn ihnen sind namentlich die zahlreichen, durchaus schiefen

Die Deutsche Edison-Compagnie
zurückgezogen. Die Lampenzahl, welche
Projekt als maßgebend betrachtet wird (17,000
Altstadt und 8000 in der Neustadt), soll gleichzeitig
brennende Lampen darstellen. Siemens & Halske beanspruchen
in den neuesten Projekten bei Verwendung von
Accumulatorbatterien für 25,000 gleichzeitig brennende
Lampen (31,000 installierte), 3 Dampfmaschinen von je
450 Pferdekraften und 3 Dynamomaschinen zu 320,000
Volt-Amperes.

Die Königl. Kreishauptmannschaft Dresden setzt
in ihrem Verordnungsblatte die Amtshauptmannschaften
und Stadträte in Städten mit revidierter Städteordnung
ihres Bezirkes davon in Kenntniß, daß nach einer vom
Königl. Ministerium des Innern getroffenen Entscheidung
gegen Aerzte, welche beim Vorkommen epidemischer Krank-
heiten, die durch die Verordnung vom 9. Mai d. J. vor-
geschriebene Anzeige unterlassen, mittelst Erlasses von Straf-
verfügungen vorzugehen sein wird.

In der Durchfahrt des Georgenthores in Dresden,
welche wegen ihrer geringen Breite seit Jahren nur in einer
Richtung, nach der Schloßstraße zu, befahren werden darf,
finden jetzt specielle Untersuchungen der Wandungen statt,
und es scheint deren Ergebnis dem Plane der Herstellung
zweier Durchfahrten nicht ungunstig zu sein; es hat sich
wenigstens zunächst auf der Ostseite die Annahme bestätigt,
daß das zwischen der Durchfahrt und dem Durchgange
befindliche Mauerwerk nicht massiv ist, sondern hohle Räume
enthält, welche nach Befinden für Verkehrszwecke nutzbar
gemacht werden könnten.

Bei der Königl. Kreishauptmannschaft Dresden sind
bis jetzt 125,121 Mk. 86 Pfg. für die durch die letzte
Hochfluth der Elbe Geschädigten eingegangen.

Leipzig, 16. October. Seitens des Comitees
zur Errichtung eines Richard Wagner-Denkmal in Leipzig
ist der Denkmalsentwurf des Herrn Professor Schaper in
Berlin zur Ausführung angenommen worden. Das Denk-
mal, dessen Kosten sich auf 50,900 Mark belaufen, wird
auf dem Platze vor dem alten Theater errichtet werden.

Beim Umzug des Polizeiamtes in Leipzig in das
neue Polizeigebäude brauchte man nur zur Ueberführung
des Altenmaterials, sowie der Mederegister 40 Möbel-
wagenfahrten. Makulirt wurden alte Bücher und Zeitungen
im Gewicht von 14,256 Kilogr., die in 10 Wagenladungen
fortgeschafft werden mußten.

In Gohlis bei Leipzig hat der leidige Brauch,
beim Fensterputzen auf den Fensterstock zu treten, wieder
ein Menschenleben vernichtet. Als die Ehefrau eines in
der Wöckern'schen Straße wohnhaften Markthelfers in der
2. Etage Fenster putzte, stürzte sie herab und war auf
der Stelle todt.

Die Legung des unterirdischen Kabels, welches
Berlin über Dresden, Chemnitz und Hof mit Würzburg zu
verbinden bestimmt ist, schreitet rüstig vorwärts. Die her-
liche Herbstwitterung begünstigt die Ausführung der Arbeiten
in willkommenster Weise und da bei denselben etwa 800
geübte Arbeiter, meist polnischer Nationalität, beschäftigt
sind, so wird die Legung des Kabels innerhalb des Reichs-
bildes von Chemnitz in wenigen Tagen beendet sein. An
besonders verkehrreichen Stellen werden die betreffenden
Arbeiten zur Nachtzeit ausgeführt. Das auf große Holz-
walzen gewundene Kabel umfaßt 49 einzelne Telegraphen-
drähte und ist in einer Gummiumhüllung eingeschlossen.
Von diesen leicht beweglichen Walzen aus erfolgt die Ver-
legung desselben mit großer Schnelligkeit.

Fast alle Züge, welche von Böhmen über Reichen-
bach kommen, führen seit einiger Zeit Massen böhmischer
Arbeiter mit sich, welche ihre Heimath verlassen und nach
Amerika auswandern, um dort Fabrikarbeiter zu werden.

In Weidau verunglückte die Fabrikarbeiterin Ida
List aus Zwickau in der Fabrik von C. G. Schön am
11. d. s. Wts. tödtlich. Die Bedauernswerthe gerieth beim
Auflesen von Abfällen mit dem Kopfe in den Selfactor
und war durch Zerdrückens des Schädels sofort eine Leiche.
Der Fall ist um so trauriger, als die Eltern bereits ein
Kind ebenfalls durch tödtliche Verunglückung verloren haben.

In Wilkau verunglückte der Schulknabe Pampel
auf recht schreckliche Weise. Derselbe hatte mit seinem
Vater eine Fuhr Schachtholz geholt und sollte bei einem
Fleischerladen warten, wo sich der Vater etwas mitnehmen
wollte. Da der Weg hier etwas bergig ging, glaubte der
Knabe, den Wagen allein fortziehen zu können. Aber kaum
war er einige Schritte weit gefahren, so kam der Wagen
ins Rollen, der Knabe konnte ihn nicht mehr erhalten und
wurde, obgleich einige Leute hinzuprangen, vom Wagen
an die Mauer eines Gartens geschleudert und todtgedrückt.

Deutsche und sächsische Angelegenheiten.

Puls n. i. t. Zur Erleichterung des Besuchs der
Theater zc. in Dresden läßt die Staatsbahn-Ver-
waltung in der Nacht vom 21. zum 22. d. s. Wts. im
Anschlusse an den 11 Uhr 40 Min. Abends von Dresden-
Neustadt abgehenden Personenzug Nr. 231 abermals einen
Personen-Extrazug von Arnsdorf nach Kamenz verkehren.
Derselbe verläßt Arnsdorf 12 Uhr 32 Min., hält an allen
Zwischenstationen und erreicht Kamenz 1 Uhr 18 Min.
Nachts. Da die Staatsbahnverwaltung wegen der
bisherigen ungenügenden Frequenz die Einziehung der
Theater-Extrazüge in Aussicht genommen hat, so wird man
damit zu rechnen haben, daß, wenn die Beteiligte des
eingangs erwähnten Extrazugs wiederum keine bessere wird,
dieselben künftig überhaupt nicht wieder abgelassen werden.

Vom 16. October an darf nach Königl. sächsischem
Sagdegeß das weibliche Rehwild geschossen werden und
außer den Krametsvögeln steht nun keine Wildsorte mehr
in der Schonzeit. In Preußen beginnt mit dem 16. die
Sagd auf weibliches Roth- und Damwild, sowie Wildkälber.

Nach den amtlichen statistischen Mittheilungen sind
im Laufe des letzten Jahres gegenüber dem Vorjahre theu-
rer geworden im Durchschnitt: Kartoffeln um 18,2 Pro-
cent, Hammelfleisch um 10, Kalbfleisch um 9,2, Rindfleisch
um 8,2, Eier um 7,9, Roggenmehl um 7,4, Speck um 3,9,
Kaffee um 3,0, Weizen um 3,3, Weizenmehl um 3,0,
Schmalz um 2,4, Schweinefleisch um 2,1, Roggen um 1,3,
Gerste um 1,3 Procent. Denselben Preis wie im Vor-
jahre hatten Erbsen und Reis, billiger sind geworden:
Eihutter um 0,4, Speisebohnen um 4,4, Hafer um 6,6,
Linjen um 6,7, Heu um 17,7, Stroh um 32,3 Procent.

Dresden, 16. October. Gestern Nachmittag ver-
starb plötzlich nach kurzer Krankheit Herr Justizminister
v. Abeken im bald vollendeten 64. Lebensjahre. Die
feierliche Bestattung erfolgt am Sonntag, Mittag 12 Uhr.
Die Beisetzung ist bis zu genanntem Tage verschoben wor-
den, weil Se. Majestät der König der Einsegnung durch
Consistorialrath Dr. Köber persönlich beizuwohnen gedenkt.

Se. Majestät der König wird sich Anfang nächster
Woche auf Einladung Se. Majestät des Kaisers nach
Berlin begeben, um an einigen kaiserlichen Jagden Theil
zu nehmen und auf besonderen Wunsch des Kaisers der
Feier des 90. Geburtstages des Generalfeldmarschalls
Grafen von Moltke daselbst beizuwohnen. Es werden
deshalb die in Aussicht genommenen Jagden in Werns-
dorf nicht von Sr. Majestät abgehalten, sondern von Sr.
Königl. Hoheit Prinz Georg, welcher deshalb am Son-
ntag nach Wernsdorf reist.

Dresden, Am 15. October fand hier eine Con-
ferenz der Vorstehenden und Sekretäre sämtlicher sächsischer
Handels- und Gewerbetammern statt, in welcher folgende
Gegenstände zur Beratung gelangten: Festlegung des
Osterfestes, Wegfall des hohen Neujahrsfestes und die
Zusammenlegung der beiden sächsischen Bußtage mit dem
Bußtage der anderen deutschen Staaten; die geplante Zu-
sammenkunft der deutschen und österreichischen Handels-
kammern-Sekretäre im Jahre 1891; Stellungnahme der
Handels- und Gewerbetammern gegenüber der bevorstehenden
Kündigung bzw. Ablaufens mehrerer Handelsverträge;
gemeinsame Drucklegung der Formulare für die Zuschlags-
erhebung und Vernehmung der Mitgliederzahl der säch-
sischen Handelskammern; Abänderung der Wahlordnung
für die sächsischen Handels- und Gewerbetammern; Vor-
stellung gegen die von der Postverwaltung geforderte Ge-
währleistung für Fernspreerverbindungen von Städten. —
Die Sitzung ist eine geheime.

Dresden, Auf der Tagesordnung der letzten
Sitzung der Stadtverordneten befand sich der Bericht des
Herrn Oberbürgermeisters Dr. Stübel über die Vorlagen
für das für Dresden projectirte Elektrizitätswerk. Nach
verschiedentlichen Vorerörterungen und Verhandlungen mit
der Firma Siemens & Halske in Berlin und der „Deut-
schen Edison-Gesellschaft in Berlin“, welche beide aus-
gearbeitete Projecte vorgelegt hatten, beschloß der Rath am
1. Mai 1887, ein Elektrizitätswerk auf Stadtkosten zu
erbauen und die Stadtverordneten traten dem am 26. Mai
1887 einhellig bei. Es wurde ein gemischter Ausschuß
für diese Angelegenheit gebildet, welchem früher Prof.
Dr. Hagen vom Königl. Polytechnicum und später Prof.
Weinhold in Chemnitz beitraten. Projecte wurden einge-
reicht von den Firmen Siemens & Halske, Kummer & Co.

die Deutsche Edison-Compagnie
zurückgezogen. Die Lampenzahl, welche
Projekt als maßgebend betrachtet wird (17,000
Altstadt und 8000 in der Neustadt), soll gleichzeitig
brennende Lampen darstellen. Siemens & Halske beanspruchen
in den neuesten Projekten bei Verwendung von
Accumulatorbatterien für 25,000 gleichzeitig brennende
Lampen (31,000 installierte), 3 Dampfmaschinen von je
450 Pferdekraften und 3 Dynamomaschinen zu 320,000
Volt-Amperes.

Die Königl. Kreishauptmannschaft Dresden setzt
in ihrem Verordnungsblatte die Amtshauptmannschaften
und Stadträte in Städten mit revidierter Städteordnung
ihres Bezirkes davon in Kenntniß, daß nach einer vom
Königl. Ministerium des Innern getroffenen Entscheidung
gegen Aerzte, welche beim Vorkommen epidemischer Krank-
heiten, die durch die Verordnung vom 9. Mai d. J. vor-
geschriebene Anzeige unterlassen, mittelst Erlasses von Straf-
verfügungen vorzugehen sein wird.

In der Durchfahrt des Georgenthores in Dresden,
welche wegen ihrer geringen Breite seit Jahren nur in einer
Richtung, nach der Schloßstraße zu, befahren werden darf,
finden jetzt specielle Untersuchungen der Wandungen statt,
und es scheint deren Ergebnis dem Plane der Herstellung
zweier Durchfahrten nicht ungunstig zu sein; es hat sich
wenigstens zunächst auf der Ostseite die Annahme bestätigt,
daß das zwischen der Durchfahrt und dem Durchgange
befindliche Mauerwerk nicht massiv ist, sondern hohle Räume
enthält, welche nach Befinden für Verkehrszwecke nutzbar
gemacht werden könnten.

Bei der Königl. Kreishauptmannschaft Dresden sind
bis jetzt 125,121 Mk. 86 Pfg. für die durch die letzte
Hochfluth der Elbe Geschädigten eingegangen.

Leipzig, 16. October. Seitens des Comitees
zur Errichtung eines Richard Wagner-Denkmal in Leipzig
ist der Denkmalsentwurf des Herrn Professor Schaper in
Berlin zur Ausführung angenommen worden. Das Denk-
mal, dessen Kosten sich auf 50,900 Mark belaufen, wird
auf dem Platze vor dem alten Theater errichtet werden.

Beim Umzug des Polizeiamtes in Leipzig in das
neue Polizeigebäude brauchte man nur zur Ueberführung
des Altenmaterials, sowie der Mederegister 40 Möbel-
wagenfahrten. Makulirt wurden alte Bücher und Zeitungen
im Gewicht von 14,256 Kilogr., die in 10 Wagenladungen
fortgeschafft werden mußten.

In Gohlis bei Leipzig hat der leidige Brauch,
beim Fensterputzen auf den Fensterstock zu treten, wieder
ein Menschenleben vernichtet. Als die Ehefrau eines in
der Wöckern'schen Straße wohnhaften Markthelfers in der
2. Etage Fenster putzte, stürzte sie herab und war auf
der Stelle todt.

Die Legung des unterirdischen Kabels, welches
Berlin über Dresden, Chemnitz und Hof mit Würzburg zu
verbinden bestimmt ist, schreitet rüstig vorwärts. Die her-
liche Herbstwitterung begünstigt die Ausführung der Arbeiten
in willkommenster Weise und da bei denselben etwa 800
geübte Arbeiter, meist polnischer Nationalität, beschäftigt
sind, so wird die Legung des Kabels innerhalb des Reichs-
bildes von Chemnitz in wenigen Tagen beendet sein. An
besonders verkehrreichen Stellen werden die betreffenden
Arbeiten zur Nachtzeit ausgeführt. Das auf große Holz-
walzen gewundene Kabel umfaßt 49 einzelne Telegraphen-
drähte und ist in einer Gummiumhüllung eingeschlossen.
Von diesen leicht beweglichen Walzen aus erfolgt die Ver-
legung desselben mit großer Schnelligkeit.

Fast alle Züge, welche von Böhmen über Reichen-
bach kommen, führen seit einiger Zeit Massen böhmischer
Arbeiter mit sich, welche ihre Heimath verlassen und nach
Amerika auswandern, um dort Fabrikarbeiter zu werden.

In Weidau verunglückte die Fabrikarbeiterin Ida
List aus Zwickau in der Fabrik von C. G. Schön am
11. d. s. Wts. tödtlich. Die Bedauernswerthe gerieth beim
Auflesen von Abfällen mit dem Kopfe in den Selfactor
und war durch Zerdrückens des Schädels sofort eine Leiche.
Der Fall ist um so trauriger, als die Eltern bereits ein
Kind ebenfalls durch tödtliche Verunglückung verloren haben.

In Wilkau verunglückte der Schulknabe Pampel
auf recht schreckliche Weise. Derselbe hatte mit seinem
Vater eine Fuhr Schachtholz geholt und sollte bei einem
Fleischerladen warten, wo sich der Vater etwas mitnehmen
wollte. Da der Weg hier etwas bergig ging, glaubte der
Knabe, den Wagen allein fortziehen zu können. Aber kaum
war er einige Schritte weit gefahren, so kam der Wagen
ins Rollen, der Knabe konnte ihn nicht mehr erhalten und
wurde, obgleich einige Leute hinzuprangen, vom Wagen
an die Mauer eines Gartens geschleudert und todtgedrückt.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Kaiser hat unterm 10. O-
ctober folgende Cabinetsordre an den Reichskanzler v. Caprivi
gerichtet: „Ich genehmige, daß bei der Colonialabtheilung
des Auswärtigen Amtes als sachverständiger Beirath für
coloniale Angelegenheiten ein Colonialrath errichtet wird,
und beauftrage Sie, die hierzu erforderlichen Anordnungen
zu treffen.“

Der „Preussische Staatsanzeiger“ bringt nachfol-
gende Mittheilung: „Der Generalfeldmarschall Graf von
Moltke vollendet Sonntag, den 26. October d. J., sein
90. Lebensjahr. Aus diesem Anlaß haben Se. Majestät
der Kaiser und König zu befehlen geruht, daß Tags zuvor
in den Unterrichtsanstalten der regelmäßige Schulunterricht
ausfalle und eine entsprechende Schulfeier stattfinde. Mit
der Ausführung dieses Allerhöchsten Befehls ist der Unter-
richtsminister beauftragt.“

Berlin, 14. October. Kaiser Wilhelm hat am
Freitag die Cabinetsordre unterzeichnet, durch welche die
Wiederwahl des Herrn von Forckenbeck zum Oberbürger-
meister von Berlin für weitere zwölf Jahre bestätigt wird.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meint, dieser Ausgang entspreche
den Wünschen der Bevölkerung.

Der Kaiser empfing am Sonnabend den italienischen
Botschafter Graf Launay, welcher beauftragt war, eine
Büste des Königs Humbert von Italien zu überreichen.
Das Kunstwerk, in kolossalem Maßstabe gehalten und in
carrarischem Marmor angefertigt, ist vom Bildhauer
Monleverte geschaffen, einem der hervorragendsten Künstler
Italiens. Die Audienz dauerte zwanzig Minuten. Der
Kaiser war außerordentlich huldvoll und gnädig und gab
seiner Freude sowohl über die Ueberraschung, die ihm be-
reitet, als auch über die künstlerische Ausführung der
Büste wiederholten Ausdruck. Im Laufe des Gesprächs
kam der Kaiser auch auf die auswärtige Politik zu
sprechen, und bezeichnete, wie man sich in diplomatischen
Kreisen erzählt, die augenblickliche Lage als zufriedenstellend.
Seinen Dank für diesen erneuten Beweis der Freundschaft
übermittelte der Kaiser sogleich telegraphisch an König Humbert.

Der Kaiser hat definitiv eine Pathenkelle bei dem
am 13. September geborenen Sohn des Schuhmacher-
meisters Theodor Hornsmann in Helgoland, dem soge-
nannten ersten Helgoländer Rekruten, angenommen.

Die sterblichen Ueberreste weiland Kaiser Fried-
rich's und seiner beiden Söhne, der Prinzen Joachim und
Waldemar, wurden am 16. d. W. aus der Friedenskirche
in Potsdam in das neuerbaute Mausoleum neben der
Kirche übergeführt und dort beigesetzt. Der Sarg des
Kaisers erhielt seinen Platz in der Gruft, die Särge der
beiden Prinzen fanden neben dem Altar Aufstellung. Am
18. October, dem Geburtstage Kaiser Friedrich's, wird im
Mausoleum eine Andacht abgehalten werden, welcher der
Kaiser und die Kaiserin, die Kaiserin Friedrich, der König
von Belgien, der Großherzog und die Großherzogin von
Baden und andere Herrschaften beizuhören werden. So-
bald der Sarkophag des Kaisers aufgestellt ist, wird das
Mausoleum dem Publikum geöffnet werden.

Gelegentlich der Einführung des rauchlosen Pul-
vers war darauf aufmerksam gemacht worden, daß jetzt
für Chemiker die Aufgabe vorliege, ein Verfahren zu fin-
den, um unter gegebenen Umständen künstlich mächtige
Rauchwolken zu erzeugen, hinter welchen militärische Evo-
lutionen, ungelesen vom Feinde, ausgeführt werden können.
Wie es heißt, soll diese Aufgabe in der letzten Zeit gelöst
worden sein. Bei dieser Gelegenheit mag übrigens mitge-
theilt sein, daß in der nächsten Reichstagsession nennens-
werthe militärische Neuforderungen thätlich nicht zu er-
warten sind.

Der deutsche „Reichsanzeiger“ bringt folgende
Kundgebung: „Betrachtungen über die Personen höherer
Offiziere und Beamten, verbunden mit Vermuthungen über
deren fernere dienstliche Verwendung, haben in der Presse
neuerlich in bedenkenerregender Weise zugenommen. Wenn
auch die übergroße Mehrzahl solcher Auslassungen sich
unschwer als auf Erfindung oder mehr oder weniger ge-
schickter Combination beruhend erkennen läßt, so werden
dieselben doch nur zu bereitwillig aufgenommen und weiter
gegeben. Selbst eine wohlwollende Besprechung ist unter
diesen Umständen für die Betroffenen fast immer unan-
genehm. Offiziere wie Beamte aber stehen, durch dienst-
liche und persönliche Rücksichten gebunden, diesem Treiben
gegenüber nahezu wehrlos da. Auch die Regierung ist
nur selten in der Lage, sich der Besprochenen annehmen
zu können. Selbst wenn sie sich darauf beschränken wollte,
die bezüglichen Thatsachen richtig zu stellen, würde sie
Gefahr laufen, der weiteren Discussion von Verhältnissen,
die ihrer Natur nach eine öffentliche Behandlung ohne
Schädigung dienstlicher und staatlicher Interessen nicht
ertragen, Vorschub zu leisten und den Schwerpunkt für
die Beurtheilung von Personalien mehr und mehr aus den
Händen der berufenen Organe in die der Presse gleiten zu
sehen. Es ist dringend zu wünschen, daß die Erkenntniß
der schweren Bedenken, welche gegen die ange deutete Ten-
denz der Presse sprechen, und der ernststen Gefahren, welche
für die Disziplin daraus erwachsen können, sich mehr ver-
breiten, und daß die Blätter, welchen die Erhaltung des
Staatswohles am Herzen liegt, es sich versagen, an diesem
Unwesen Theil zu nehmen.“

Beide neue dreiprozentige Anleihen, die Reichs-
anleihe, wie die preussische, standen am Dienstag an der
Berliner Börse unter dem Subscriptionpreise. Die Geld-
knappheit nimmt zu, eine Erhöhung des Discontos der
Deutschen Reichsbank auf sechs Procent ist in kurzer Zeit
zu erwarten. Der Geldmangel macht sich auf dem Ber-
liner Hypothekenmarkt schon in hochgradiger Weise fühlbar.

In Sachen der Fleischsteuerung wird auf Veran-
lassung der Reichsregierung in Berlin demnächst eine Con-
ferenz stattfinden, zu welcher zahlreiche Personen aus allen
Theilen des Reiches geladen sind. Der Petitionssturm
aus Ost-Deutschland ist in der letzten Zeit dermaßen an-
geschwollen, daß eine neue Prüfung der Verhältnisse ein-
treten soll, und hoffentlich wird diese auch erfolgreich sein.
Ist es aus veterinärpolizeilichen Gründen und in Rück-
sichtnahme auf die Landwirtschaft auch bei der genauesten
Aufmerksamkeit unmöglich, die russische Grenze zu öffnen,
dann muß eben zeitweise der Fleischzoll aufgehoben werden.
Die Verhältnisse sind entschieden drückend geworden, und
ihre lange Dauer hat die Hoffnung schwinden gemacht, es
werde vor dem Winter noch eine Besserung eintreten. In
West-Deutschland haben sich die Verhältnisse weit günstiger
gestaltet, und da der Westen überhaupt wohlhabender als
der Osten ist, sind die Preisaufschläge dort auch weniger
empfinden. Daß an der Sachlage im Osten nichts über-
trieben ist, beweist die zahlreiche Theilnahme städtischer
Behörden an dem Petitionssturm.

Am Dienstag ist im Berliner Thiergarten das
Lessing-Denkmal feierlich enthüllt worden. Auf einem
Granitsockel erhebt sich die Figur Lessing's, den Dichter in
einem Lebensalter von 45 bis 50 Jahren in dem Kostüm
seiner Zeit darstellend. Wirkungsvoll ist gegenüber dem
(Fortsetzung in der Beilage.)



Geschäfts-Veränderung!

Einem geehrten Publikum von Pulsnitz und Umgegend die ergebene Anzeige, daß sich mein

Damenmäntel-Geschäft

von jetzt ab **Ramenzerstraße** in der sogenannten „alten Post“ befindet. Ich bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch in mein neues Lokal übertragen zu wollen.

Gleichzeitig empfehle ich mein reich sortirtes Lager in **Winter-Dolmans, -Paletots, Jaquetts, Wisifes, Regen- und Kinder-Mänteln** vom einfachsten bis zum hochelegantesten zu bekannt billigen Preisen.

Großes Lager von **Tricot-Tailen und -Kleidchen!** Hochachtungsvoll

Ernst Robert Boden



1890^{er}

Pa. Braunschweiger Gemüse-Conserven

von **Gebr. Grahe, Hoflieferanten.**

| | | | |
|---------------------------------|---------|---|---------|
| Stangenspargel, starf. | | Pa. junge Erbsen, Kaiserschoten. | |
| 2 Pfd.-Dose | M. 1.60 | 2 Pfd.-Dose | M. 1.40 |
| 1 " " | " 1.— | 1 " " | " 0.75 |
| Stangenspargel, dünn. | | 1/2 " " | " 0.50 |
| 2 Pfd.-Dose | M. 1.20 | Suppen-Erbsen. | |
| 1 " " | " 0.70 | 2 Pfd.-Dose | M. 1.— |
| Pa. Schnittspargel. | | 1 " " | " 0.60 |
| 2 Pfd.-Dose | M. 1.40 | Pa. Schneidebohnen. | |
| 1 " " | " 0.75 | 3 Pfd.-Dose | M. 0.80 |
| 1/2 " " | " 0.50 | 2 " " | " 0.60 |
| Suppenspargel. | | 1 " " | " 0.40 |
| 2 Pfd.-Dose | M. 1.10 | Franz. Champignons. | |
| 1 " " | " 0.60 | 1/2 Pfd.-Dose | M. 0.75 |
| 1/2 " " | " 0.40 | 1/4 " " | " 0.50 |
| Liebig's Fleischextract. | | Pa. russ. Zuckerschoten. | |
| 1/4 Pfd.-Büchse | M. 2.25 | à Pfund | M. 1.80 |
| 1/8 " " | " 1.25 | | |

ferner:

empfehlte **August Brückner.**

Zum bevorstehenden Dresdner Jahrmarkt

empfehle dem geehrten Publikum mein auf der Münzgasse gelegenes

Gasthaus mit Restaurant grand Amerika.

Für gute Speisen und Getränke, sowie Abends

Musik-Unterhaltung

ist bestens gesorgt.

Um zahlreichen Besuch bittet

Emil Klammt,

Gasthaus goldn. Fass, Münzgasse 3

Ecke v. Obermarkt **C. Plänitz** Ecke v. Obermarkt

empfehlte für den Herbst seine dauerhaften

Schuhwaaren,

als:

- Galantstiefel,
- 3/4- und Halbstiefel,
- Lederstiefel mit Gummi, Schnüren und Knöpfen,
- warme Tuchstiefel " " " "
- Hauschuhe,
- Kinderchuhe und Pantoffel,
- Alles in größter Auswahl billigst.

Dem geehrten Publikum von Pulsnitz und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß ich mir ein

gut sortirtes Stofflager

zugelegt habe und empfehle feinste Eskimos, Rammingarn, Buckskin, schwarze Croises und Tuche in nur reeller Waare und billigsten Preisen.

Hochachtungsvoll **Hermann Schneider, Schneidermstr., Pulsnitz, Ramenzerstraße.**

Gleichzeitig empfehle ich mich zur Anfertigung geschmackvoller und gutpassender **Herren- und Knabengarderobe.**

D. Ob.

am Markt **Alwin Borkhardt,** Ecke der Nr. 326 **Lange-gasse**

hält sein grosses Lager von

Pelzwaaren, Mützen und Hüten

bei nur reeller Waare und billigsten Preisen bestens empfohlen.

Reparaturen jeder Art werden schnell, gut und billig ausgeführt.

Mache ganz besonders auf mein **colossal grosses Mützenlager** aufmerksam.

Boden-Auction.

Nächsten Montag, den 20. dts. Mts., Nachmittags 4 Uhr soll an der Hauswaldaer Straße und am Dorfwege eine größere Parthe **guter Boden** meistbietend versteigert werden. Versammlung: Hübner's Schankwirthschaft.

Dhörn, am 16. October 1890.

Der Gemeindevorstand **Mager.**

Lange-gasse **Richard Borkhardt** Lange-gasse No. 24. **No. 24.**

bringt sein mit allen Neuheiten der Saison reich ausgestattetes Lager von

Mützen, Hüten und Filzwaaren,

sowie alle Sorten Pelzsachen in empfehlende Erinnerung und bittet unter Zusicherung reellster und billiger Bedienung bei Bedarf um gütigen Zuspruch.

Einkauf aller Sorten Felle zu höchstem Tagespreis.

Mk. 3,— Drei Mark für 2 Monate bei allen deutschen Postanstalten. **Mk. 3,—**

„Berliner Neueste Nachrichten“

Unparteiische Zeitung.

2 mal täglich (auch Montags).

Redaktion und Expedition: Berlin SW., Königgrätzer Strasse 41.

Schnelle, ausführliche und unparteiische polit. Berichterstattung. — Wiedergabe interessirender Meinungsäußerungen der Parteiblätter aller Richtungen. — Ausführliche Parlaments-Berichte. — Treffliche militärische Aufsätze. — Interessante Lokal-, Theater- und Gerichts-Nachrichten. — Eingehendste Nachrichten über Musik, Kunst und Wissenschaft. — Ausführlicher Handelstheil. — Vollständigstes Coursblatt. — Lotterie-Listen. — Personal-Veränderungen in der Armee, Marine und Civil-Verwaltung sofort und vollständig.

7 (Gratis-)Beiblätter:

- „Deutscher Hausfreund“, illustrierte Zeitschrift von 16 Druckseiten, in eleganter Ausstattung, wöchentlich.
- „Illustrierte Modenzeltung“, 8-seitig mit Schnittmuster, monatlich.
- „Humoristisches Echo“, wöchentlich.
- „Verloosungs-Blatt“, zehntägig.
- „Landwirthsch. Zeitung“, 14-tägig.
- „Zeitung der Hausfrauen“, 14-tägig.
- „Produkten- u. Waaren-Markt-Bericht“, wöchentlich.

Feuilletons, Romane und Novellen der hervorragendsten Autoren.

Der Anfang laufender Romane wird auf Wunsch gratis nachgeliefert.

Anzeigen in den „Berliner Neuesten Nachrichten“

haben vortreffliche Wirkung! Preis für die 6gespaltene Zeile 40 Pf.

Auf Wunsch Probenummern gratis und franko!

Cigarren!

Vorzügliche und gut gelagerte **3-, 4- und 5-Pfennig-Cigarren**, sowie in höheren Preislagen, sehr edle Waaren, empfiehlt

Im Ganzen ermäßigte Preise! **Ernst Weber, Buchbinder,** Im Ganzen ermäßigte Preise! obere Schloßstrasse,

Kaiseröl,

hellstes Licht gebend und sparsam brennend, sowie **gutes amerik. Petroleum** empfiehlt **Alwin Reissig,** Klempnermstr.

Quintöfen, Unteröfen, Koch- und Reguliröfen, Amerikanische Defen, Rustermann'sche Defen, Schüttöfen

empfehlte zu billigsten Preisen

Hermann Schulze.

Die allerhöchsten Preise für **Ziegen-, Heberling-, Hasen- und andere Felle**

zahlt **Alwin Borkhardt,** Markt Nr. 326.

Ein Regenstjirm gefunden. Abzuholen Waldstrasse No. 63, Pulsnitz.

Russisch Brod,

feinstes Theegebäck und besten **entöltsten Cacao** von **Nich. Selbmann, Dresden.** Lager bei **Samuel Steglich** und Conbitor **Löschner**, hier, und **Hermann Paufler**, Dhörn.

Gasth. z. Pulsnitz M. S.
 Sonntag, den 19. Oktober, von Nachmittags 4 Uhr an
Ballmusik,
 wozu ergebenst einladet
S. Menzel.

Gasthof zur goldn. Mehre,
 Friedersdorf.
 Nächsten Sonntag, den 19. d. M., ladet zu
Kaffee u. Käsekeulen
 ganz ergebenst ein
Theodor Weizmann.

Weitzmann's Gasth.
 zu Dhorn.
 Sonntag, den 19. Oktober:
junge Kirmes,
 wobei von Nachmittags 4 Uhr an **Ballmusik** stattfindet.
 Hierzu ladet ergebenst ein
Ed. Weizmann.

Hauptversammlung
 des Militärvereins zu Dhorn,
 nächsten Sonntag, wobei Vereins-Kalender verkauft werden.
 Zahlreiches Erscheinen wünscht
 der Vorstand.

Wast-Schens- und Wast-Sammelfleisch,
 bester Qualität,
 empfiehlt **Robert Huhle's Wwe.**

Frisches Rostfleisch
 empfiehlt
Bruno Adiermann.

Ural-Caviar
 empfiehlt
August Brückner.

Damen-Paletots und Jaquettes
 verkauft zu herabgesetzten Preisen
A. Marczytsky,
 am Markt.

Wichtig für Gemeindevorstände und Krankenkassen:
Führer
 durch d. Gesetz d. Invalid. u. Altersversicherung betr.
 Preis 1 Mk. 60 Pfg.
 Stets zu haben in
B. v. Lindenau's Buchhandlg.,
 Pulsnitz, — Obermarkt.

Bei Bedarf an Winter-Mänteln, Paletots, Dollmanns, Jaquetts, Bisites und Kindermänteln ist das langjährig renomirte Geschäft von **Aug. Rammer,**
 Pulsnitz, Längengasse, bestens zu empfehlen.

Ziegen- u. Heberlings-Zelle
 kauft zu höchsten Preisen
Julius Fischer, Kürschner,
 Pulsnitz, Schloßstraße.

ff. Kaiseranzug,
 ff. Griesleranzug,
 Haidebrot,
 Haidegries,
 Haidegrübe,
 Hafermehl,
 Hafergrübe
 empfiehlt
Gustav Häberlein.

Grösstes
Lama-Lager
 bei
August Rammer.

Plüscharbeiter
 gesucht. **Peisker.**

Gasthof zum Herrnhaus, Pulsnitz.
 Nächsten Donnerstag, als den 23. October, findet das
I. Bürger-Casino
 Anfang 8 Uhr.
R. Hönicke.

Es ladet ergebenst ein
 Karten, à 50 Pf., sind im „Gasthof zum Herrnhaus“ zu haben.

Gewerbe-Verein.
 Montag, den 20. d. M., Abends 8 Uhr,
1. Versammlung des Winterhalbjahres
 im Saale des Schützenhauses.
 1. Mittheilungen.
 2. Vortrag des Herrn Missionspredigers B. Schneider: „Unter den Palmen der deutschen Coralleninseln“. Nach eigener gewonnener Anschauung.
 Die geehrten Mitglieder nebst den zutrittsfähigen werthen Ehren, sowie die Znnungen und Gewerbefreunde sind zu dieser Versammlung ganz ergebenst eingeladen.
Ed. Pötschke, Vorsitzender.

Ober-Gasthof Großnaundorf.
 Sonntag und Montag, den 19. und 20. October:
Kirmes!
 wobei an beiden Tagen von Nachmittags 4 Uhr an **starkbes. Ballmusik** stattfindet.
 Für diverse ff. kalte und warme Speisen, sowie Getränke wird bestens Sorge getragen sein.
 Hierzu lade alle meine Freunde und Gönner von nah und fern freundlichst ein
Robert Senf.

Zum Kirmesfest,
 Sonntag, den 19. und Montag, den 20. October, wobei an beiden Tagen **Ballmusik** stattfindet (Montag für Verheirathete).
 Hierzu ladet freundlichst ein
Wilhelm Eisold,
 Leppersdorf.

Obergasthof zu Leppersdorf.
Zum Kirmesfest,
 Sonntag und Montag, von Nachmittags 3 Uhr an **Tanzmusik.**
 Dienstag, **Concert** für die Ueberschwemmten, gegeben von Dr. Spring aus Strießen, wozu ergebenst einladet
R. Klotsche.

Gasthof zu Kleindittmannsdorf.
 Sonntag, den 19. October
Einzugschmaus,
 wobei von Nachmittags 4 Uhr an **starkbesetzte Ballmusik** stattfindet.
 Mit div. guten Speisen und Getränken werde ich bestens aufwarten und lade hierzu alle meine werthen Freunde und Gönner ergebenst ein
Hermann König, Gasthofsbesitzer.

Adolph Renner
 erlaubt sich auf seine heutige
 Beilage hinzuweisen.

Theaterzug Arnsdorf - Kamenz.
 In der Nacht vom 21. zum 22. d. M. wird im Anschluß an den 11 Uhr 40 Min. Abends in Dresden-Neustadt abgehenden Personenzug Nr. 231 ein Personenzug in folgendem Fahrplane verkehren:
 aus Arnsdorf 12 Uhr 32 Min. Nachts,
 in Kamenz 1 " 18 " "
 — Der Zug hält an allen Zwischenstationen. —
 Dresden, am 14. October 1890. (S. D. 24,637.)
 Königliche Generaldirection der sächsischen Staatseisenbahnen.
Hoffmann.

Dank.
 Für die liebevolle Theilnahme bei dem Begräbniss unseres Sohnes und Bruders,
Ernst Müller,
 sagen wir für die göttlichen Tröstungen, Trauergesänge, Trauermusik, bereitwilliges Tragen, Blumenspenden und Geleite zur letzten Ruhestätte unseren innigsten Dank.
 Oberlichtenau, am 12. October 1890.
 Die trauernden Hinterlassenen.
 Hierzu eine Beilage und das illustr. Sonntagsblatt.

Mein großes Lager in
Ofengußwaaren
 halte bestens empfohlen.
Hermann Schulze.

Tafelglas
 in Bunden oder einzelnen empfiehlt zu Hüttenpreisen
W. Gnauck, Pulsnitz M. S.

Emmenthaler Schweizerkäse,
 ff. Limburger Käse,
 1^o Rümmlkäse
 empfiehlt
Gustav Häberlein.

Sage Dank an Dr. Werner'sche Apotheke in **Enderbach** (Wittbg) In kurzer Zeit wurden Knaben wie Mädchen und Erwachsene durch bekannte Mittel (Preis M. 2.75) vom

Bettläsien
 befreit. Obige Firma empfehle ich Jedem. Anton Seltmann in Komotau (Böhmen). F. Fischer in Hannover. Bestandtheile angegeben.

Susten,
 Reuchhusten, Brust-, Hals- und Lungenleiden, Verschleimung, Heiserkeit u. chronische Katarthe heilt man in kurzer Zeit durch
Böttger's Husten-Tropfen.
 Hier erhältlich, à Fl. 50 s in der Apotheke.

Spiegel, Gardinenstangen
 empfiehlt
Clemens Bauer.
 Einrahmen von Bildern schnell und billigst!

Ein tüchtiger, energischer
Obermeister
 mit guten Referenzen findet sofort Engagement in einer Baumwoll-Weberei und Appretur.
 Ausführliche Offerten unter Angabe der bisherigen Verwendung sind unter P. R. P. an die Redaction zu richten.

Putz.
 Empfehle zur **Wintersaison** die elegantesten
 Neuheiten
 in

Damen- u. Mädchen-Hüten
 sowie grösste Auswahl in
 seidnen Bändern,
 seid. Sammet
 und Patent-Sammet
 zu Kleider-Auspuß,
 in größtem Farbensortiment und zu bekannt billigen Preisen.
 Achtungsvoll

Ernestine Wehner,
 Pulsnitz, am Markt.

Hochlegante
Herren - Stiefel
 empfiehlt
C. Pläniß.

Universalfutter f. Rothkehlchen ist wieder frisch angekommen u. empfiehlt Fr. Gärner, Schloßstr.
Schöne starke Obstbäume,
 auf die Krone veredelt, empfiehlt zur Herbstpflanzung, bei richtiger Angabe der Sorte, Kirsche, Aepfel 50 bis 60, Birne 65 s, Dhorn.
Eduard Schölzel.

Ein 24-Jähriger fast neuer
Bandstuhl
 ist sofort zu verkaufen.
 Pulsnitz M. S. Nr. 8 c.

